

Wiesing, vielleicht für viele ein unbekannter Ort. Und trotzdem und wahrscheinlich gerade deshalb gibt es dort einen der einladendsten und liebenswertesten Gasthöfe. Durch die außerordentlich günstige Verkehrslage von Wiesing – Autobahnausfahrt, Nord-Süd-Verbindung Zillertal–Bayern – und durch die hervorragende Küche und die immer freundliche und zuvorkommende Bedienung wurde der Dorfwirt ein gernbesuchter und renommierter Gasthof. Schon über 100 Jahre im Besitz der Familie Remoser, ist er durch den äußerst gelungenen Um- und Erweiterungsbau zu einem echten Schmuckstück Wiesings geworden. Planung und Bauleitung lagen in den bewährten Händen des Planungscenters JW – Jäger, Schwaz, Waibl, Brixlegg. Innenarchitekt Herbert Waibl hat es wieder einmal glänzend verstanden, etwas Besonderes zu schaffen. Schon der Eingang verspricht einem einen angenehmen Aufenthalt. Durch einen Rundbogen und eine herrlich geschmiedete Bronzetüre gelangt man über ein paar Stufen zur Rezeption und zur Diele. Dort, an der Holzdecke, sind als Symbol die vier Jahreszeiten kunstvoll aufgemalt. Sie sind ein echtes Sinnbild für die bekannte Tiroler Gastfreundschaft der Familie Remoser. Vis-à-vis der Rezeption eine gemütliche Sitzecke, die schon zum ersten Verweilen einlädt. Der Speisesaal, der durch die Erweiterung jetzt über 200 Sitzplätze verfügt, bietet sich geradezu idealst für Feiern und Feste jeglicher Art an. Ein ausgesprochenes Gustostückerl ist die Zirbelstube geworden. Einmalig die silbergrau gebeizte Decke mit reichhaltigem Schnitzwerk, die zu den schlanken weißen Stucksäulen und der harmonisch abgestimmten Sitzpolsterung einen gelungenen Kontrast ergibt. Hier wird einem das Weggehen sehr schwermacht. Um aber auch die nun größere Gästezahl ohne nennenswerte Wartezeiten auf das beste bewirten zu können, wurde auch die Küche vergrößert, zentralisiert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Einen zusätzlichen Anreiz für alle Einheimischen und alle, die nur schnell ein Bier oder ein Glas Wein trinken wollen, bieten die neugestalteten Dorfwirtstuben, die mittels eines unterirdischen Ganges mit dem Dorfwirt verbunden sind. Besonders bayrische Gäste haben es begrüßt, daß es wieder ein „Gasthaus um die Ecke“ gibt. Kein Wunder, daß es also im Dorfwirt in Wiesing so viele in- und ausländische Stammgäste gibt.